

Hollywood-Nachwuchs aus Schwarzkollm

Schwarzkollmer mit "seinem" ersten Film - jetzt im Kino

Hoyerswerda. Vom Straßenbauer zum "Filmstar" - für Mario Winkelmann aus Schwarzkollm hat sich ein Traum erfüllt. Am 3. März startete in den Kinos die Ausstrahlung von "Erbsen auf halb 6" mit Mario in einer Nebenrolle als russischer Straßen-Gangster.

"Komparsen gesucht" - Mit einer Anzeige im WochenKurier veränderte sich das Leben des 29-jährigen Schwarzkollmers. "Ein Kumpel bat mich im April 2003 zu einem Casting mitzukommen. Es würden Komparsen für einen Kinofilm gesucht", erzählt Mario. Für die in Aussicht gestellte Aufwandsentschädigung von bis zu 50 Euro täglich, plus Verpflegung überlegte Mario nicht lange - viel Geld für den arbeitslosen Straßenbauer mit einem kleinen Verdienst als Disko-Sicherheitsdienst. Angekommen in Meuro die erste Ernüchterung: Über 150 Leute warteten schon mit den Bewerbungsbögen in der Hand. Mario: "Zu viele für ein paar Komparsenstellen und drei Nebenrollen". Doch auch er füllte den Bogen aus: "Welche Sprachen sprechen Sie? Können Sie mit einem Messer umgehen...?" Im Anschluss daran noch ein kurzes Foto-Shooting und der obligatorische Satz der Casting-Crew: "Danke, wir melden uns".

Und tatsächlich: Nur zwei Wochen später meldete sich "Constantin-Film" bei Mario mit einer Einladung zu weiteren Vorsprechen in Berlin und schließlich am Drehort, einen Tagebau bei Schwarzheide. Von diesem Tag an ging es für Mario nicht mehr "nur" darum, als Komparse einmal schnell von rechts nach links durch das Bild zu laufen, denn die drei Nebenrollen wurden

vergeben. Über 50 Darsteller kämpften um die begehrten drei Stellen: "Viele Chancen habe ich mir nicht ausgerechnet, obwohl alles ganz gut lief." Tage später ein Anruf: "Herzlichen Glück-wunsch Herr Winkelmann, Sie sind dabei".

So wird mit dem ersten Drehtag, am 16. Mai 2003, aus Mario Winkelmann das Mitglied einer russischen Straßengang in dem Film: "Erbsen auf halb 6 - Ein Film über Liebende, die sich nicht sehen können. Über zwei Blinde, die sich hinaus wagen in eine unbekannte Welt. Eine Tragödie voller Leichtfertigkeit und Komik."

Für Mario heißt es nun neun Drehtage lang zeitig aufstehen, Stunden in der Maske, danach Texte lernen, Aufnahmen, endlose Wiederholungen. Doch die Strapazen zahlen sich aus: "Hier ist richtig viel Geld zu verdienen, doch man muss auf dem Teppich bleiben", sagt Mario. Gedreht wird der Streifen in Dänemark, Hamburg und in Lausitzer Tagebauen, letzter Drehtag ist der 20. Juni.

Knapp neun Monate später: Am 3. März 2004 wird "Erbsen auf halb 6" in Hamburg uraufgeführt.

"Roter Teppich vor dem Kino, tosender Applaus, Fernsehanstalten mit Live-Übertragungen - Das war überwältigend". Doch am wichtigsten für Mario war die "After-Show-Party" gleich nach der großen Premiere mit 300 Prominenten aus der Filmbranche. Eine gute Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen und wer weiß, vielleicht sehen wir Mario demnächst sogar in einem Hollywood-Streifen, den ehemaligen Straßenbauer aus Schwarzkollm...

Live zu sehen ist der Darsteller übrigens am 28. April, 10 Uhr. Dann wird der Film "Erbsen auf halb 6" auch in Hoyerswerda zu sehen sein. Henry Gbureck



Mario Winkelmann als Messerschwingender "Leisetreter" drehte zusammen mit Filmgrößen, wie Dustin Suttler-Semmelrogge jr. (3.v.l.). Fotos: hgb, Senator-Film